

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags, — Beilagen: einmal wöchentlich Gießener Familienblätter; zweimal wöchentlich Kreisblatt für den Kreis Gießen (Dienstag und Freitag); einmal monatlich Landwirtsch. allg. Zeitfragen (Freitag) — Anzeiger für die Schiffsleute 119 Verlag, Geschäftsstelle: 119 Adreß für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen. Annahme von Anzeigen für die Tagesnummer bis zum Abend vorher.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schülstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 85 Pf., vierteljährlich 2.50; durch Abholer- u. Freigiebeln monatlich 75 Pf., durch die Post 2.30 vierteljährlich, halbjährlich 5.00, jährlich 10.00. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile, 20 Pf. pro Spalte. Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Aug. Koch; für Stadt und Land, Vermischtes und Gerichtsamt: Dr. R. Reng; für den Anzeigenteil: P. Bed, sämtlich in Gießen.

Oesterreichische Gieger über Durazzo und Valona.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 3. Februar. (Amtlich.)

Oestlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern antwortete die gegnerische Artillerie lebhaft auf unsere in breiter Front durchgeführte starke Beschichtung der feindlichen Stellungen.

Nordwestlich von Dulluch drehten wir zwei vor unserer Front von den Engländern gepresste Trichter.

In der Gegend von Neuville steigerte der Feind in den Nachmittagsstunden sein Artilleriefeuer zu großer Heftigkeit.

Auch an anderen Stellen der Front entzündeten sich lebhaft Artillerie, in den Argonnen Hundsrückenkämpfe.

Unsere Flieger schossen ein englisches und ein französisches Kampfflugzeug in der Gegend von Peronne ab. Drei Anflüsse sind tot, der französische Beobachter ist schwer verwundet.

Oestlicher und Balkankriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Im Ringen der Millionenheere wird für den zurückgebliebenen Feind der amtlichen Berichte meist der bestimmende Eindruck von der Gewalt unabhärrer Waffenanstrengungen zurückbleiben, und die Berichtshüter der Zeitungen vermögen uns nur Einzelsituationen menschlich näher zu bringen. Zuweilen ist es aber doch schon vorgekommen, daß gerade der deutsche amtliche Bericht der Selbsttaten einzelner Männer gedenken konnte, die der Nachwelt als besonders wertvoll und charakteristisch überliefert werden können. Ganz besonders unsere Flieger und Luftschiffe, jodann aber auch unsere Helben der Marine erhalten die Zeit der Ausübung unserer technischen Mittel und Erfindungen mit ihrem Ruhme. Unsere Feinde haben viel weniger als wir solche Reuegnisse von Seiden- und Bagelein aufzuweisen. Die Auslandspresse ergreift sich zurzeit in Ausdrücken der Bewunderung über die Leistungen unserer Seeleute auf der „Appam“, im Londoner Kriegsmat selbst spricht man davon, wie es heißt, als von einem „versteht geschickten Streich“. Und heute überraschen uns zu unserer Freude unsere österreichisch-ungarischen Bundesgenossen mit einem Glanzstück, das sich über Valona abspielt hat. In dem amtlichen Wiener Bericht wird die Rettung eines Fliegeroffiziers geleistet, die wir, da sie mit voller Anschaulichkeit vor uns erscheint, geradezu als „schön“ bezeichnen können. Nach tapferen Leistungen und Eroberungen lenkte sich der künftige Held auf das Wasser nieder zu einem getroffenen Kameraden und sog nach Aufnahme zweier unverletzter gebliebener Offiziere unter dem Feuer der feindlichen Batterien und Schiffe davon, in die Sicherheit des heimischen Hafens. Es ist mehr als die sportliche Freude, die wir dabei empfinden; es verflucht sich immer mehr in uns das Gefühl, daß in dieser großen Zeit blutiger Abrechnung unsere Völker ihre leuchtende Heldentugend beweisen. Mögen unsere Feinde dagegen durch Vortage prahlen! Nach Saloniki hat auch dort Poincaré wieder einmal den Mund öffnen zu müssen geahndet und die nachstehenden Phrasen über französische Geduld und deutsche Barbarei ausgesprochen. In welchem Verhältnis die maßlosen Ansprüche in der Rede Poincarés zu dem Stand der Kriegszustände und -Auswirkungen stehen, darüber konnte sich auch der einfältigste Franzose klar werden. Da war der italienische Ministerpräsident Salandra schon etwas bescheidener, als er dieser Tage in Turin die Möglichkeit andeutete, daß er und sein Kollegium erschießt, „hinter die Front zurückgehen“ müßten. Es ist sehr bezeichnend für die Lage in Italien, daß Salandra in Aussicht stellt, das jetzige Ministerium, das den Krieg angezettelt hat, könnte „notigenfalls“ durch eine andere Regierung ersetzt werden. Er hat recht; darauf wollen wir noch eine Weile geduldig warten!

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 3. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 3. Februar 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Sojan schickte ein gegen unsere Vorpostitionen gerichteter russischer Bandtrieb. In Ostgalizien und an der wolhynischen Front wurde beiderseits rege Fliegeraktivität entfaltet. Eins der russischen Geschwader warf sechs Bomben auf Uczacz ab, wobei zwei Einwohner getötet und mehrere verletzt wurden. Ein anderes verwundete durch eine Bombe nordöstlich von Udz drei eben eingebrachte russische Kriegsgefangene.

Unsere Flugzeuggeschwader belagten mit Erfolg die Räume westlich von Gortkow und nördlich von Zbaraz mit Bomben. Sonst stellenweise Geschüßkämpfe.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der lästendischen Front wurden die Geschüßkämpfe wieder an mehreren Punkten recht lebhaft. Am Tolmeiner Vordenkopf erweiterten unsere Truppen durch



Zappenangriffe ihre Stellungen westlich von Santa Lucia. In den vom Feinde verlassenen Gräben wurden zahlreiche Leichen und viel Kriegsmaterial vorgefunden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die in Albanien vordringenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben mit ihren Vortruppen die Gegend westlich von Kriza gewonnen.

In Montenegro nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Döcker, Feldmarschallleutnant.

Griechenland zur See.

Am 25. Januar haben fünf, am 27. Januar zwei und am 1. Februar drei unserer Seeflugzeuge Durazzo und namentlich die Zettlager nördlich der Stadt mit verheerender Wirkung bombardiert und sind trotz heftiger Widerwehr durch Landbatterien und Kriegsschiffe jedesmal unbeschädigt zurückgekehrt. Am 2. Februar wurde Valona von drei Seeflugzeugen bombardiert, dort Hafenanlagen, Klostertanten und Zettlager mehrfach getroffen. Im heftigen Feuer der Land- und Schiffsbatterien erhielt eines der Flugzeuge in den Motor zwei Treffer, durch die es zum Niedergehen auf das Meer gezwungen wurde. Der Führer der Gruppe, Einienstschiffleutnant Konjwir, ließ sich ohne Zögern neben das beschädigte Flugzeug auf die durch Vora stark bewegte See nieder und es gelang ihm trotz des Feuers der Batterien auf Safeno und zweier mit voller Kraft heranziehenden Zerstörer, die zwei unverletzte gebliebenen Fliegeroffiziere in seinem Flugapparat zu bergen, das beschädigte Flugzeug gründlichst unbrauchbar zu machen, mit der doppelten Vermannung gerade noch zurecht wieder aufzusteigen und nach einem Flug von 220 Kilometer in den Golf von Cattaro heil zurückzufahren.

Flottenkommando.

Eine Rede Poincarés.

Paris, 3. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Poincaré hielt in Anwesenheit zahlreicher Offiziere und Parlamentarier bei einem vom Blatt „Journal“ veranstalteten Fest für die mit dem Kriegsfreudig ausgezeichneten Soldaten eine Ansprache, in der er unter Betonung der Einigkeit und Begeisterung des ganzen Volkes unter anderem nach längeren Ausführungen über die französische Geduld und den Kriegswillen Deutschlands und dessen Neutralität sagte: Frankreich will nicht sein Opfer werden, will nicht gemindert werden, zu einer erniedrigenden Völkerei, will nicht nur seine politische Souveränität bewahren, sondern auch seine wirtschaftliche, moralische und geistige Unabhängigkeit; will seine Kultur, seinen Geist und seine Güter unberührt erhalten.

Wenn der Einzug des Krieges für Frankreich furchtbar sei, so sei er es nicht minder für die Verbündeten Frankreichs, die ebenfalls nicht die Beute germanischer Völker werden wollten. Ja selbst die Neutralen können, wenn sie eine klare Vorstellung von ihren kauernden Interessen hätten, dem Konflikt nicht gänzlich gleichgültig gegenüberstehen. Auch sie hätten alles zu fürchten von den hinterhältigen Entzählungen, die in den von ihnen unterzeichneten Verträgen nur Papierfetzen seien und an der Vernichtung ihrer Völker ein mildes Vergnügen fänden.

Schlieflich kam Poincaré auf das Kriegsziel zu sprechen und sagte:

Wir wollen alle, daß der Frieden unserem Lande Freiheit, Arbeit und Wohlfahrt sichert. Damit sich aber unsere ehmündigen Wünsche verwirklichen, ist es nötig, daß der Friede, der unseren brüderlichen Völkern unsere Bedingungen vordrückt, uns die Eroberungen wieder gibt, die uns rohe Gewalt raubte; daß der Friede das gerüttelte Frankreich wiederherstellt und er uns ernährte Bürgschaften bietet gegen den freigelegten Wahnsinn des kaiserlichen Teufels.

Paris, 2. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Dem „Temps“ zufolge fand gestern vormittag in Paris eine Sitzung des Landesverteidigungsrates unter dem Vorsitz des Präsidenten Poincaré statt.

Paris, 3. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Ein Erlass des Kriegsministers hebt die dauernden Beurlaubungen vom Heeresdienst auf. Die zukünftig Zurückstellungen werden von beiderseitiger Dauer sein. Mit Ende Februar laufen die Zurückstellungen für die in Frankreich wohnenden, mit Ende März die Zurückstellungen für die übrigen in Europa und Nordafrika und mit Ende April für alle übrigen Zurückgestellten ab.

Eine Ausrückung Salandras.

Bern, 3. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Im „Journal“ gibt Artikel in Turin wurde Salandra von dem Präsidenten der monarchischen Vereinigung, Marqués Ferrero di Cambrano begrüßt. Er antwortete mit einer Rede, in der er u. a. sagte: Weichen Sie stark und einzig, um die Regierung zu unterstützen und sie, wenn es nötig werden sollte, durch eine andere Regierung zu ersetzen. Wir sind im Schlingengraben und der Schlingengraben erschöpft die Kräfte. Es kann der Augenblick kommen, wieder hinter die Front zurückzugehen. Und dann — ich sage das ausdrücklich, um keinen falschen Auslegungen Raum zu geben — werden wir alle zurückgehen, um ganz vorne wieder anzufangen. Dieser Augenblick könnte kommen, und die monarchisch-liberale Partei, diese große Partei, die Italiener gemacht hat und es vollenden soll, muß einen Vorrat von Männern haben, um sie, wenn nötig, für das Land zu opfern.

Die Politik des neuen russischen Ministerpräsidenten.

Petersburg, 3. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Meldung des Reiterischen Bureau. Der neue Präsident des Ministerrats, Stürmer, hat einem Vertreter der „Nowoje Wremja“ erklärt, seine Politik sei vor allem ganz von dem einzigen Gedanken bestimmt, den Krieg zu einem guten Ende zu führen. Ein Sonderfrieden könne keine Lösung der großen Probleme bringen, die durch den Weltkrieg entstanden seien.

Guftangriff.

Zum Tode des türkischen Thronfolgers.
Konstantinopel, 3. Dec. 1872. (Nichtamtlich.) Die
türkischen Brüder ihren tiefen Schmerz über das Ableben des
Thronfolgers aus der ganzen Nation betrauernd in dem Be-
wusstsein der hervorragenden und ersten
Gallie der türkischen Dynastie. Die lange
türkische Regierung drückte den Verborenen, nicht außer-
ordentlich schwer nieder und war vielleicht der vornehmste Grund
der Verunsicherung, die ihn schließlich das Leben, Hand an
sich legen. Ueber die Krankheit des Thronfolgers, 26. Dec.
1872 folgende (Ging) brachten: Der Schlimmer hatte die 26. Dec.
gestorben, übertrug aber niemand, da jeder wusste, daß
viele Gründe vorhanden haben, die in letzter Zeit sich noch
mehr häuften. Der Prinz ist seit langem an einer unheil-
baren Krankheit. Die Regierung, die dies wusste und die über die
Ursache der Krankheit, die sich häufig wiederholten, auf
Krankheiten war, nicht handeln über den Kranken, insbesondere
seiner Behandlung. Gerade diese war aber schwierig, da die

Marstrand, 3. Febr. (BZB. Nichtamtlich.) Meldung des Riga'schen Bureaus. Der schwedische Dampfer „Beetho“, mit Südgut von Göteborg nach Stockholm unterwegs, ist von einem deutschen Dampfer aufgebracht und nach Swinemünde übergeführt worden.

London, 3. Febr. (BZB. Nichtamtlich.) Vondos meldet: Der britische Dampfer „Velle of France“ ist orientirt. Die europäische Besatzung und 22 Passanten wurden gerettet; 19 Passanten werden vermisst.

(Siehe auch Artikel im 2. Blatt.)

Amsterdam, 3. Febr. (1878. Nichtamtlich.) Die
 Alter äußern sich anerkennend über die Thaten des heu-
 tigen Kriegsjahres, das die „Appam“ beflagelnahmt.
 Sie sagen, daß man sich dadurch an die Erbinde der „Em-
 „ erinnert fühle. „Neuzeit von den Tag“ schreiben: In
 England wird der Borsall wohl besonders deutlich em-
 pfinden werden, too man immer so stolz war, daß das letzte
 deutschen Kriegsschiffe vom Ozean verschwinden war.

Wirtschaftliche Maßnahmen des Bundesrats.

München, 3. Febr. (Priv.-Tel.) Die drei städt. Generalkommandos in Bayern haben infolge der Verabreichung des Frau-Contingents die Herstellung von Starkbieren verboten.

Wien, 4. Februar 1916.

22 * Vorkoncert. Auf Anregung der vier nationalen Verbände (Altsächsischer Verband, Deutscher Schülerverbund, Bund der Deutschen in Böhmen, Südnährverein), die vor zwei Jahren den „Deutschen Abend“ veranstalteten, und denen sich, zunächst für den ersten Vortrag, wie damals, eine Reihe anderer Vereine angeschlossen haben, wird in der Folge eine Reihe von Vorträgen veranstaltet werden, die sich auf den Krieg und seine Folgen, soweit sie jetzt noch besprochen werden dürfen, beziehen. Als erster Redner tritt der bekannte Vorkämpfer der baltischen Deutschen, Ritter-Lutschewitz Silvio Broedrich aus Rummahnen, Lürland, auf, der über das Land und die neuere Geschichte der Balten, ihre Kämpfe und Befreiungen sprechen wird. Der Vortrag findet Donnerstag, 10. Februar, abends 7½ Uhr pünktlich, im Saal des Gesellschaftsvereins statt.

23 * Konzertverein. Das hier zum ersten Male nacheinander drei einen Kammermusikabend mit großem Erfolge veranstalteten ein Konzert vom Sonntag, den 6. Februar, war es mit einem Programm auf, das „jedem etwas bringt“: Mozarts D-dur-Quintett, Romagnis-Quartett, ein erster Mozart an Schönheit und Schwierigkeit und ein Haydn für letztere Violanten, das in neuer Mittelfolge das Cello so recht zu Worte kommen läßt. Das unverwundliche A-moll-Quartett Schuberts mit dem bekannten Mittelfolge, dessen Thema von Schubert auch in der Hofmannde

6 Zimmern, 2 Wohnküchen von 5 Zimmern, 4 Wohnküchen u. 4-5 Zimmern, 4 Wohnküchen u. 3 Zimmern, 1 Wohnung von 3 Zimmern, mit oder ohne Kaden, 6 Wohnungen von 2 Zimmern, 1 Wohnung mit 1 Zimmer, 2 Vorderräume mit je 1 Zimmer, 3 Vorderräume mit 1 Arbeitsraum, 11 möblierte Zimmer, davon 2 nebeneinanderliegende, 2 leere Zimmer, 2 Stallräume mit Barchentube.

Heute nachmittag 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser herzensguter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Heinrich Kromm IX.

Großherzoglicher Bürgermeister

im 74. Lebensjahre.

Schotten, den 3. Februar 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Kromm, geb. Kießner

Wilh. Kromm, Unteroffizier d. L., z. Zt. in Urlaub

Auguste Kromm, geb. Cellarius

Marie Duchard und 3 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. d. M., nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehaus, Niddastraße 7, aus statt.

881D

Der Morgentau trägt unsere Tränen
Auf deinen fernen Grabesrand.
Und Wiederseh'n ist unser Sehnen
Einst im ewigen Vaterland.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass
unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Enkel und Neffe

Wilhelm Luh

Reservist im Inftr.-Regt. Kaiser Wilhelm Nr. 116, 3. Komp.

(vermisst seit September 1914) im 25. Lebensjahre den Heldentod fürs
Vaterland gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Philipp Luh VIII. und Kinder.

Grossen-Linden, den 3. Februar 1916.

97478

Empfehle in grosser Auswahl:

Dauerhafte Damen-, Herren-
Mädchen- und Kinder-Stiefel

schwarz und farbig

Halbschuhe

in Box calf und Chevreau

Filz- u. Kamelhaarschuhe, Turnschuhe

W. Herbert

Schuhhaus

Marktpl. 2
neben der
Engel-
Apotheke

871a



Wertmeister

von hiesiger Zigarrenfabrik für dauernde Beschäftigung gesucht. Schriftliche Angebote unter 822 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher
Mechaniker

für dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesucht. Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Militärverhältnis anzugeben. 545D

Motorenfabrik Oberursel A.-G.
Oberursel bei Frankfurt a. M.

Butcher gesucht.
Hel-Lehnkutscherei Kuhn.

Putzfräulein
für Putzarbeiten in der Küche gesucht. 545D

Putz.
Grübe u. zweite Arbeiterin

für 15. Febr. od. 1. März gef. Schriftl. Angebote unter 873 an d. Gießener Anzeiger erb.

Bereiferin
oder Mädchen

zum Anlernen sofort gesucht. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. 545D

Stellenangebote
Wir suchen für unser Bureau für sofort mehrere auser-
lässige, rechnungsgewandte

Angestellte
(Damen od. Herren). Schriftl. Angebote mit Gehaltsanforderungen erb.

Genossenschaft für Bäcker- und Gebäckverwertung.
Gießen, Nordoststr. 28.

Lehrer
Betriebs-Schlosser

der die Zubereitung einer modernen Heizungsanlage, sowie sämtl. Zuerwerbsarbeiten versteht u. Reparaturen perfekt ausführen kann, m. elektr. Lichtanlage vertraut u. gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanforderung unter 865 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Unabhängige junge Frau
sucht nach Beschäftigung. Schriftl. Angebote unter 873 an d. Gießener Anzeiger erb.

Lehrer
Betriebs-Schlosser

der die Zubereitung einer modernen Heizungsanlage, sowie sämtl. Zuerwerbsarbeiten versteht u. Reparaturen perfekt ausführen kann, m. elektr. Lichtanlage vertraut u. gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanforderung unter 865 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Unabhängige junge Frau
sucht nach Beschäftigung. Schriftl. Angebote unter 873 an d. Gießener Anzeiger erb.

Lehrer
Betriebs-Schlosser

der die Zubereitung einer modernen Heizungsanlage, sowie sämtl. Zuerwerbsarbeiten versteht u. Reparaturen perfekt ausführen kann, m. elektr. Lichtanlage vertraut u. gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanforderung unter 865 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Unabhängige junge Frau
sucht nach Beschäftigung. Schriftl. Angebote unter 873 an d. Gießener Anzeiger erb.

Lehrer
Betriebs-Schlosser

der die Zubereitung einer modernen Heizungsanlage, sowie sämtl. Zuerwerbsarbeiten versteht u. Reparaturen perfekt ausführen kann, m. elektr. Lichtanlage vertraut u. gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanforderung unter 865 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Unabhängige junge Frau
sucht nach Beschäftigung. Schriftl. Angebote unter 873 an d. Gießener Anzeiger erb.

Lehrer
Betriebs-Schlosser

Rheumatis-

mus, Ischias, Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Auskunft erteilt kostenlos 1061D

Brandt, Kriegsschulmeister a. D. Halle a. S. 252, Jakobstr. 14.

Hänge- u. Stehlucht-Strümpfe für Gas

elektrische Birnen

d. H.-E.-G. empf. an billigen Preisen 138

Edgar Hermann, Eisenh.

Konturenlos!

Trotz der Feuertung bin ich in der Lage, durch Rollenbesug anerkannt billige und gute Extrakt Bouill. ... 2.25

Ochsenbr.-Br.-... 2.00

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Reisbr.-... 1.50

Obst- und Gartenbauverein Gießen.

Samstag, den 5. Februar, abends 8½ Uhr:

Bereinsversammlung

im Saale des Festsaal, obere Bahnhofstr.

Tagungsordnung:

Wie können wir die Rentabilität des Obstbaues fördern?

Referent: Herr Obstbaulehrer Herrmann, a. Zt. Obstbau-Inspektor.

Zu dieser Versammlung laden ich unsere Mitglieder mit ihren Damen ergebenst ein. — Gleichzeitig richte ich auch an die Vereine der Nachbargemeinden die höfliche Einladung zur Beteiligung. — Um abweichendes Ergehen bitten 794D

Der Vorsitzende: Simon.

Heinrich Hahn · Gießen

Neustadt 8 · Samenhandlung · Teleph. 403

Gemüse- u. Blumensamen

landwirtsch. Samen usw.

Illustrierte Hauptpreisliste steht Interessenten

franko zu Diensten.

Herzogl. Braunsch. Baugewerkschule Holzminnen.

hochbau Tiefbau

Lehrer: Herrmann, a. Zt. Obstbau-Inspektor.

Sommerunterricht 2. April, Winterunterricht 12. Oktober.

Gleichberechtigt mit den Königl. Preuß. Baugewerkschulen.

Damenfrisieren

Shampooieren



Kopfwaschen — mit neuestem Wärmeluftstrom-Trockenapparat

Frau Bernh. Dosch

Neuen Bäre 12, Ecke Weidengasse

Damen-Frisiersalon separat

Apkaf von Witzhaar.